

**Schweizerisches Komitee  
«Nein zu einer Schweiz ohne Sicherheit»**

Postfach, Hegibachstrasse 47, 8032 Zürich  
Tel. 01 421 35 35, Fax 01 421 34 34  
www.umverteilung.ch

**Nein!**  
zur Umverteilungsinitiative  
am 26. November

**An die  
Schweizer  
Stimmbürgerinnen und Stimmbürger**

Zürich, im November 2000

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 26. November stimmen wir über die so genannte Umverteilungsinitiative ab.

Um was geht es?

Die SPS und pazifistische Kreise wollen einen Artikel in der Bundesverfassung verankern, wonach die Schweizer Armee halbiert werden soll. Die frei werdenden Mittel sollen aber nicht eingespart, sondern vollumfänglich umverteilt werden. Ein Drittel, oder rund 600 Millionen Franken, soll alljährlich *zusätzlich* in Projekte im Ausland eingesetzt werden. Weitere 1,2 Milliarden Franken stehen dem Parlament zur Verfügung. Wie Sie ja wissen, finanziert die Schweizer Regierung schon längst friedensunterstützende Massnahmen im Ausland mit jährlich 1,5 Milliarden Franken. – Abgesehen davon würden durch den Abbau Tausende von Arbeitsplätzen in den Randregionen in Industrie und Gewerbe betroffen. Mit einem Konversionsfonds in Höhe von einer Milliarde Franken möchten die Initianten mit staatlicher Hilfe «friedliche neue Arbeitsplätze» schaffen.

Das Schweizer Komitee «Nein zu einer Schweiz ohne Sicherheit», dem bereits 160 National- und Ständeräte angehören, wertet diese Initiative als verantwortungslosen Angriff auf die einzige Schutz- und Sicherheitsorganisation unseres Landes, die Schweizer Armee. Es lehnt die Umverteilungsinitiative, gleich wie der Bundesrat, entschieden und ohne Gegenvorschlag ab. – Kein Land der Welt hat bis heute in seiner Verfassung die Ausgaben für seinen eigenen Schutz begrenzt!

Die beiliegende kleine Broschüre liefert Ihnen weitere Argumente für Ihre Meinungsbildung zur Umverteilungsinitiative. Im Internet finden Sie unter <http://www.umverteilung.ch> umfassende Informationen und Bestellmöglichkeiten für Informationsmaterial. – Wir danken Ihnen, wenn auch Sie am 26. November 2000 zur Umverteilungsinitiative klar Nein stimmen.

Mit freundlichen Grüssen

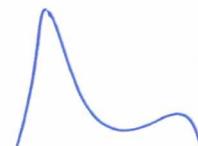
Für das Co-Präsidium des Komitees «Nein zu einer Schweiz ohne Sicherheit»



SR Bruno Frick, CVP



NR Toni Brunner, SVP



NR Maya Lalive d'Epinay, FDP

**Co-Präsidium:** NR Toni Brunner, SVP; NR Jaques-Simon Eggly, LPS; NR Edi Engelberger, FDP; NR Walter Frey, SVP; SR Bruno Frick, CVP; NR Peter Hess, CVP; NR Maya Lalive d'Epinay, FDP; SR Christiane Langenberger, FDP; NR Josef Leu, CVP; SR Samuel Schmid, SVP; NR Johann Schneider-Ammann, FDP; NR Ulrich Siegrist, SVP, Präsident SOG; NR Jean-Claude Vaudroz, CVP, und 147 weitere National- und Ständeräte als Komiteemitglieder.